

Neuenrade-Katholischer Friedhof Friedhofsweg; 58809 Neuenrade

[GPS 51.284271, 7.787354]

Friedhofsverwaltung:

Kath. Pfarramt Neuenrade; Bahnhofstr. 9; 58809 Neuenrade

Beschreibung:

„**Neuenrade** ist eine Kleinstadt im Nordwesten des Sauerlands und gehört zum Märkischen Kreis. Sie wurde von den Grafen von der Mark als Befestigung gegen die Grafschaft Arnsberg als Plansiedlung gegründet. Die Einwohnerentwicklung blieb jedoch begrenzt. Die heutige Stadtstruktur geht auf Eingemeindungen zwischen 1969 und 1975 zurück. In der Wirtschaft dominieren Kleinbetriebe und mittelständische Unternehmen.

[...]

Nach dem Beginn des Zweiten Weltkriegs expandierte in Neuenrade besonders das ortsansässige Zweigwerk des Kruppkonzerns. Zum Einsatz kamen hier wie auch anderswo auf dem Stadtgebiet Zwangsarbeiter. Während des Zweiten Weltkriegs gab es in Neuenrade relativ geringe Schäden. Durch einen schweren Bombenabwurf wurde die „Villa Suhr“ des Fabrikanten Heinrich Suhr (* 1869) zerstört. Dieser hatte 1889 in Neuenrade eine Musikinstrumentenfabrik gegründet, die zwischenzeitlich auch als „Erste und älteste Neuenrader Harmonika-Fabrik gegründet 1889“ firmierte. Nach der Bombardierung am 7. April 1945 wurde das Unternehmen nicht wieder aufgebaut und die Verkaufsfilialen in den Niederlanden und in Amerika geschlossen.“ **1)**

Neuenrade wurde am 12. und 13. April 1945 durch amerikanische Truppen besetzt. „`Da kamen aus Richtung Küntrop ein paar Schwarze mit Maschinenpistolen`, berichtet Sprenger. `Dahinter fuhren drei amerikanische Panzer.` Der 2. Weltkrieg war damit für Neuenrade beendet. Es war zwischen 19 und 20 Uhr an diesem Abend.“ **2)**

„Nach 1945 stieg die Bevölkerung durch die Ansiedlung von Flüchtlingen und Vertriebenen aus den deutschen Ostgebieten stark an. So konnten 1955 rd. 5.000 Einwohner verzeichnet werden. Nach dem 2. Weltkrieg entstanden auf der Grundlage der übernommenen Kleisenindustrie zahlreiche Klein- und Mittelbetriebe, die Gießereierzeugnisse, Elektrogeräte, Drähte, Schrauben, Drehteile, Fahrräder



und Kleineisen herstellen.“ 3)

Der hier beschriebene Katholische Friedhof liegt unmittelbar im Zentrum des Ortes an einer der wichtigen Durchgangsstraßen des Ortes, der Bahnhofsstraße.

Auf dem kleinen Friedhof ist eine gepflegte Gedenkanlage an zentraler Stelle mit 15 Gräbern aus dem 2. Weltkrieg errichtet. Auf den Grabsteinen in Kreuzform aus Naturstein sind die persönlichen Daten der Bestatteten eingeschlagen und noch lesbar.

Die hier bestatteten Soldaten sind fast alle in den Endphase des 2. Weltkrieges bei der Einnahme der Region durch amerikanische Truppen Mitte April 1945 gefallen.

Ein Grabstein aus dem 2. Weltkrieg ist als Gedenkstein ausgelegt.

Ein weiterer Gedenkstein verzeichnet die Gefallenen der Kirchengemeinde aus dem 1. Weltkrieg.



Besuch am 20. Oktober 2010 / 16. Januar 2020

- 1) <https://de.wikipedia.org/wiki/Neuenrade>
- 2) <https://www.come-on.de/lennetal/neuenrade/neuenrade-blieb-letzten-kriegstagen-weitgehend-verschont-4904696.html>
- 3) https://www.neuenrade.de/city_info/webaccessibility/index.cfm?item_id=867524&waid=717

Gedenkstein der Katholischen Gemeinde der Stadt Neuenrade auf dem Katholischen Friedhofsverwaltung

Es starben den Heldentod für's Vaterland im Weltkriege 1914 – 18 aus der kath.-Gemeinde Neuenrade

Lampe, Hermann	05.09.1885	29.09.1914	Renter, Josef	26.06.1884	14.09.1914
Pütter, Franz	23.09.1886	20.05.1915	Heringsen, Christian	18.08.1886	03.06.1915
Dalhoff, Theodor	07.05.1893	21.05.1915	Schmale, Heinrich	16.03.1877	01.10.1915
Hesse, Franz	14.01.1879	25.02.1916	Brockenhagen, Josef	22.07.1891	27.03.1916
Brockenhagen, Wilhelm	26.07.1897	21.06.1916	Conredel, Wilhelm	16.01.1892	08.07.1916
Rüssmann, Josef	16.01.1877	16.04.1917	Schmidt, Josef	02.11.1875	31.05.1917
Dalhoff, Josef					

weitere Namen unlesbar